

Beschreibung eines Raums:

Kirche St.Karl

Der Zeitpunkt für eine Besichtigung der geschichtsträchtigen Kirche St. Karl in Luzern hätte nicht besser sein können. Bei angenehmen 20 Grad Lufttemperatur und herrlichem Sonnenschein findet der Besuch statt.

Der Standort der Kirche ist direkt an der Reuss. Sie ist ungefähr 1.5km in nordöstlicher Richtung vom Bahnhof Luzern entfernt. Sie liegt an der Grenze der beiden Stadtteile Bramberg und Basel-/Bernstrasse.

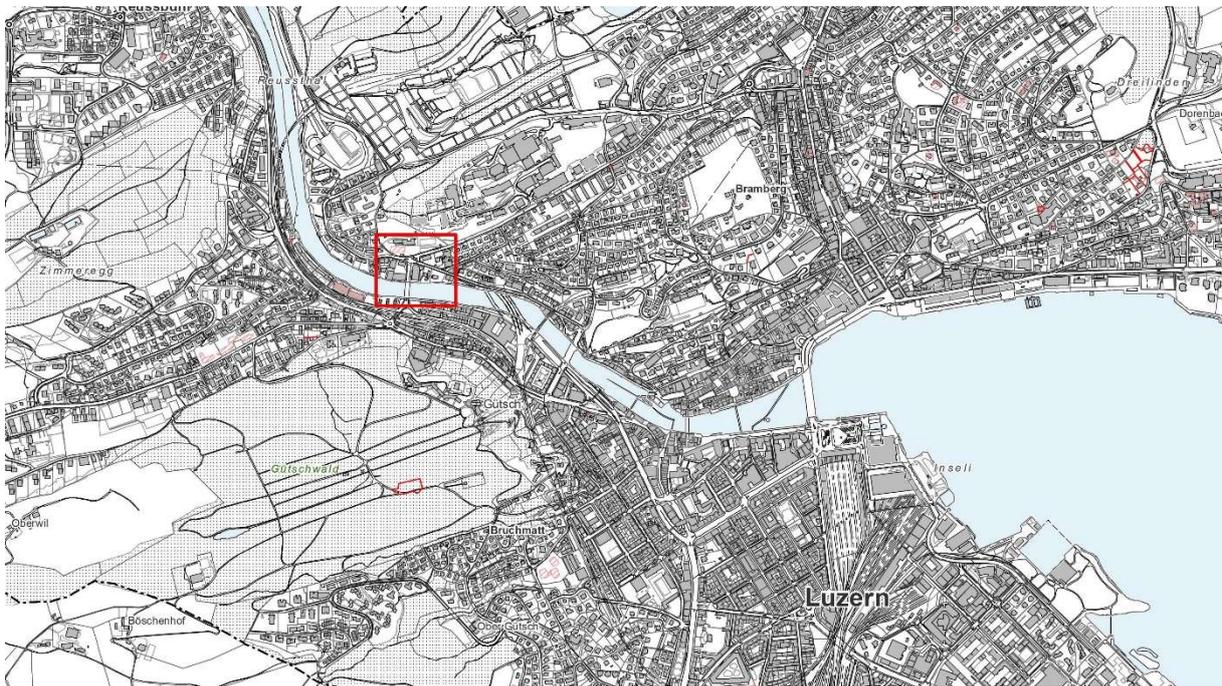


Abbildung 1 - Standort Kirche St.Karl

Der Aussenraum der Kirche ist in zwei Teilbereiche zu gliedern. Der eine Teilbereich ist die stark befahrene Spitalstrasse. Der andere Teil im Aussenraum ist die Reuss. Die Reuss wirkt im Gegensatz zum hektischen Strassenraum der Spitalstrasse als beruhigendes Element. Das Eingangsplateau der Kirche wirkt mit den geradlinig ausgelegten Granitplatten und den sorgfältig angelegten Hochrabatten sehr gepflegt. Die vier Skulpturen oberhalb des Einganges symbolisieren die vier Evangelisten. Um diese Kunstwerke trocken zu halten, wurden der Eingang überdacht. Für stark horizontal fallende Regenfälle wurden in diesem Eingangsbereich vereinzelt Einlaufschächte erstellt, um das Wasser abzuleiten.

Die Barrierefreiheit der Kirche ist nicht gegeben. Das behindertengerechte Bauen ist im Moment ein grosses Thema. Da jeder Eingang des Gebäudes mindestens eine Treppenstufe hat liegt in diesem Bereich Optimierungspotential.

Der Kirchturm hat eine ungewöhnliche rechteckige Form. Er wurde in einer eingespannten Bauweise erstellt. Die Glocken der Kirche sind ersichtlich, da der Kirchturm skelettiert ist. Im Allgemeinen wurde die Kirche mit Stahlbeton erstellt. Die Fassade ist mit Gips gekleidet. Aufgrund der Nähe der Kirche zur Reuss ist davon auszugehen, dass Sie auf einer gepfälten Foundation steht.

Die erste Räumlichkeit im Innenraum der Kirche ist das Entrée. Die fehlende Beleuchtung in diesem Raum wirkt düster. Der grosse Innensaal wirkt auch dunkel. Das Fensterband an der oberen Kante der Wand trägt dazu bei, dass der Raum nicht allzu dunkel, sondern mysteriös wirkt. Diese Bauweise ist nur möglich, da die Wände nicht tragend sind, sondern durch die Säulen gestützt werden. Beim Betrachten der Decke ist ein Schattenspiel zu erkennen. Die Schattenzüge ziehen sich jeweils von der einen Säule zur nächsten. Die Wirkung der pompösen Orgel auf dem Kirchenbalkon ist nicht ausser Acht zu lassen. Mit dem schlicht dekorierten Altarbereich der Kirche wird der katholische Stil erkennbar.



Abbildung 2 - Ansicht Altar

Erbaut wurde die Kirche im Jahre 1933. Das Tragwerk der Kirche besteht aus 18 mit Keramikplatten verkleideten Betonsäulen im Innenbereich. Im Aussenbereich des Gotteshauses wird die überragende Decke Richtung Reuss von vier Betonsäulen gestützt. Die Aussenwände der Kirche sind nicht tragend. Die Reichweite der Decke beträgt zwischen zwei Säulen in der Breite ungefähr 19 Meter. Die Stabilität dieser weiten Reichweite wurde mit vorgespanntem Eisenbeton und einer kuppigen Form gewährleistet. In der Betonplatte der Decke sind im Laufe der Zeit vereinzelt Risse entstanden.

Namensgeber der Kirche war Karl Borromäus Erzbischof von Mailand, als Anerkennung seiner Verdienste für Luzern. Die Kirche wurde aus drei Hauptgründen errichtet. Der zentrale Standort mitten in der Stadt ist gut erreichbar. Der zweite Grund ist die örtliche Bevölkerung, die zum Zeitpunkt des Baus für antiklerikale Propaganda sehr empfänglich war. Der dritte Grund ist der damalige Stadtpfarrer Joseph Ambühl, der sich stark für den Kirchenbau einsetzte.



Abbildung 3 - Ansicht Orgelbalkon

Die Wirkung, der Bau und auch die Geschichte der Kirche St. Karl sind interessant. In Anbetracht der Beleuchtung ist zusammenfassend bestimmt das Schattenspiel an der Decke hervorzuheben. Ansonsten ist die Beleuchtung des Gebäudes eher schlicht gehalten. Der Lichteinfall des Fensterbandes ist gering. Trotzdem wird damit eine mysteriöse Stimmung erzeugt, was die Kirche St. Karl zu einem sehenswerten Bauwerk macht.

Abbildungsverzeichnis:

<i>Abbildung 1 - Standort Kirche St.Karl</i>	<u>1</u>
<i>Abbildung 2 - Ansicht Altar</i>	<u>2</u>
<i>Abbildung 3 - Ansicht Orgelbalkon</i>	<u>2</u>

Quellenverzeichnis:

- Wikipedia (03.08.2021). St. Karl (Luzern). Verfügbar unter [https://de.wikipedia.org/wiki/St._Karl_\(Luzern\)/](https://de.wikipedia.org/wiki/St._Karl_(Luzern)) (15.10.2021)
- Filiz, B. (2017). Pfarrkirche St. Karl. Verfügbar unter <https://www.architekturbibliothek.ch/bauwerk/pfarrkirche-st-karl-karlikirche/> (15.10.2021)